

## **Sogar „Strickliesel“ hat sich weiterentwickelt**

### **Stadtbücherei hat die „Kreativ-Lust“ entdeckt / Bücher gibt es à la carte**

**Die Resonanz auf die erste Veranstaltung der Stadtbücherei im Winterhalbjahr war nicht so groß. Vermutlich war das Angebot noch nicht ausreichend bekannt. Diejenigen Frauen, die sich der „Kreativ-Lust“ hingaben, darunter etliche „Eulen“, werden die Teilnahme nicht bereut haben. Obernkirchen.** Es ging ums Stricken, jene handwerkliche Beschäftigung, die vor allem den Omis zugeordnet wird. Sie bedenken ihre Enkel unter anderem mit warmen Socken, Schals und Pullovern. Wer es von ihnen in diesem Metier zu besonderer Perfektion gebracht hat, der belässt es nicht bei einer vielleicht etwas langweilig wirkenden Einfarbigkeit, sondern verwendet Wolle in verschiedenen Farbtönen und zaubert zusätzlich noch Muster hinein. Auch Patchwork-Produkte sind derzeit sehr gefragt.

Wer da glaubt, diese Arbeit werde heutzutage noch mit Stricknadeln oder (in der Lernphase) mit der herkömmlichen Strickliesel erledigt, der irrt sich. Weil die Kreativen auch auf diesem Feld Fortschritte erzielen wollten, gibt es nämlich inzwischen eine erstaunliche Weiterentwicklung der „Strickliesel“. Sie kostet einiges Geld, lässt aber ein wesentlich flotteres Arbeiten zu. Gisela Dieckmann vom Handarbeitsgeschäft „Die Masche“ zeigte dem halben Dutzend Frauen, wie dieses Gerät arbeitet und in welchem verblüffendem Tempo man damit stricken kann. Wer zum Beispiel einen Pullover herstellen will, der muss dann anschließend eben nur noch die einzelnen Elemente zusammenfügen. Etwas Geschick bleibt mit diesem häuslichen Handwerk wohl immer verbunden.

Es war kein Wunder, dass die beteiligten Frauen Erinnerungen aufkommen ließen an jene Zeit, in der auch die Textilgeschäfte noch leer waren, und in der man froh war, im Körbchen noch etwas Wolle zu finden. So manche Frau hat in den Bombennächten der Großstädte in einem Keller gesessen und zur Ablenkung zu den Stricknadeln gegriffen.

Das ist jetzt weit weg, und deshalb bereitete es auch den älteren Teilnehmerinnen Spaß, sich auszutauschen und noch etwas zu lernen. Am Mittwoch, 28. November, bietet sich eine erneute Chance dazu. Dann zeigt ihnen die Schneidermeisterin Krimhild Böhning, wie man in Handarbeit Taschen anfertigen kann. Auch diese Zusammenkunft beginnt um 15 Uhr.

Übrigens lohnt sich ein Besuch der Stadtbücherei auch zwischendurch. Zurzeit werden dort viele Bücher und andere Medien angeboten, die zur Adventszeit passen. Seit einigen Tagen gibt es außerdem „Bücher à la carte“. Fast neue Flohmarktbücher werden da mit einem kleinen Geschenk und einem tollen Rezept verpackt und für nur drei Euro verkauft. Der Erlös wird ausschließlich für die Anschaffung neuer Bücher verwendet. sig